



Stand: 25.03.2020

„Corona-Virus“

Empfehlungen für Dialysepatienten und Nierentransplantierte

Das Corona-Virus überträgt sich wie ein grippaler Infekt in erster Linie durch Atemwegssekrete („Tröpfchenübertragung“). Laut Robert Koch-Institut gelten Menschen mit einer Nierenerkrankung als Personen mit einem hohem Risiko für einen schweren Infektionsverlauf. **Dialysepatienten und nierentransplantierte Patienten müssen sich besonders schützen! Bitte setzen Sie zu Ihrem eigenen Schutz und dem Ihrer Mitpatienten die folgenden Empfehlungen um!**

Wie schützen Sie sich vor einer Infektion?

- **Händewaschen** unterbricht die Übertragungskette, achten Sie darauf, sich generell häufig die Hände zu waschen. Steht unterwegs keine Waschmöglichkeit zur Verfügung, sollten Sie sich nicht mit den Händen ins Gesicht fassen. Eine gute Alternative für unterwegs sind Händedesinfektionsmittel (es gibt kleine Fläschchen für die Hand- oder Jackentasche).
- Begeben Sie sich in **strikte soziale Isolation**! Bleiben Sie zu Hause, empfangen Sie keinen Besuch, meiden Sie Kontakte. Denken Sie daran: Auch scheinbar gesunde Menschen können das Virus in sich tragen und Sie anstecken. Das gilt auch für Kinder, Besuch von den Enkeln ist daher ebenfalls tabu – nutzen Sie das Telefon oder soziale Medien, um Kontakt zu halten. Bitten Sie Angehörige oder Freunde, für Sie einkaufen zu gehen! Lassen Sie sich die Einkäufe vor die Tür stellen, persönliche Übergaben sind zu vermeiden.
- Halten Sie immer **zwei Meter Abstand** zu Menschen (die Tröpfchenübertragung funktioniert nur über 1,5–2 m). Verzichten Sie auf körperliche Kontakte wie Händeschütteln und Umarmen.
- **Nies- und Husten-Etikette**: Halten Sie, wenn Sie niesen oder husten müssen, Abstand zu anderen Menschen, drehen Sie sich weg und niesen/husten Sie in ein Papiertaschentuch, das sie danach gleich entsorgen. Haben Sie kein Taschentuch zur Hand, niesen/husten Sie in die Armbeuge: Wichtig: Danach Hände waschen oder desinfizieren.
- **Ändern Sie keinesfalls ohne Absprache mit Ihrem Arzt die Medikamenteneinnahme**. Es gibt derzeit keinen wissenschaftlich begründete Notwendigkeit, irgendwelche Tabletten aus Angst vor Covid-19 abzusetzen!
- Nierentransplantierte dürfen keinesfalls aus Angst vor Covid-19 ihre immunsuppressiven Medikamente absetzen, sie riskieren damit, ihre Spenderniere zu verlieren.



Was tun, wenn Sie Grippesymptome (Fieber, Husten, Halsschmerzen etc.) entwickelt haben?

- Setzen Sie sich telefonisch mit Ihrem Dialysezentrum/Nephrologen in Verbindung – kommen Sie **keinesfalls persönlich** in das Dialysezentrum. Es ist wichtig, dass sich jeder daran hält, damit Mitpatienten, Krankenpflegepersonal oder Ärzte nicht gefährdet werden.
- Neben Grippesymptomen kommt es bei Corona zum Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns. Wenn das bei Ihnen der Fall ist, sollten Sie das Ihrem Arzt am Telefon melden.
- Ihre Nephrologin oder Ihr Nephrologe wird Sie beraten, wie die weitere Abklärung erfolgt und Ihre Transplantatnachsorge oder Dialyseversorgung sichergestellt wird. Corona-positive Patienten müssen während der Dialyse einen Mundschutz tragen, wenn sie in einem „gemischten“ Zentrum (Corona-positive und -negative Patienten) dialysiert werden. **Bitte halten Sie sich an die Anweisungen, die Ihnen Ihre Ärztin/Ihr Arzt oder das Pflegepersonal geben.**
- Wenn in Ihrem direkten Umfeld ein Fall von Covid-19 bekannt wird und Sie Kontakt zu dieser Person hatten, sollten Sie dieses sofort Ihrem Arzt mitteilen, damit Sie auf Corona getestet werden.

